



Die Kapelle in Tuttwil

Neben der Hauptkirche im stattlichen Thurgauer Dorf Wängi besitzt die Evangelische Kirchgemeinde seit 2006 eine kleine Kapelle. Sie liegt in der Ortsgemeinde Tuttwil, welche politisch und kirchlich zu Wängi gehört.

Die Geschichte der Kapelle

Die Kapelle hat eine lange Geschichte vorzuweisen. Sie trug früher den Namen St. Stephan und existiert seit dem 15. Jahrhundert.

„Die Stifter und das Alter sind unbekannt... Am 29. September 1505 wurde dem Wängener Kaplan auferlegt, wöchentlich an zwei Werktagen in Tuttwil die Messe zu lesen. Zur Reformationszeit hatten die Tuttwiler das Gebäude verkauft und einen Schenkebetrieb darin geduldet.

Später vermochte man sich über die Unterhaltspflicht der in fast rein reformierter Umgebung liegenden Kapelle nicht zu einigen, und 1681 ermahnten die Eidgenossen den Kollator, er solle seiner Baupflicht besser nachkommen. 1761 meldeten hingegen die Visitationsprotokolle, man habe das Kirchlein ‚ohnlängst erst renovirt‘ und 1774 nahm man eine neuerliche Reparatur vor.

Noch 1850 hatte die katholische Kirchgemeinde Wängi den Staat als Rechtsnachfolger von Tobel zum Kostenbeitrag an die Ausbesserung und, 1855, an die Umfassungsmauer angehalten.

Am 23. März 1872 beschloss sie, die Umfriedung wieder abzutragen und die Kapelle zu verkaufen, da diese im Jahr nur drei bis vier Gottesdiensten diene und in einem Dorfe mit 94prozentiger reformierter Bevölkerung stehe.

Am 4. April 1875 erwarb sie Jakob Stutz zuhanden der Freien Christengemeinde, welche sie ihren Zwecken anpasst und 1951 durch Baumeister Wüthrich aus Wängi wieder instand stellen liess.“

(Albert Knoepfli: ‚Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau‘, Basel 1955)

Während einiger Jahrzehnte benutzte die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Wil, bzw. Sirnach, die Kapelle und bot unter anderem mit der Evangelischen Kirchgemeinde Wängi gemeinsam dort für lange Zeit die Sonntagsschule an.

In den vergangenen Jahren verlagerte sich jedoch der Schwerpunkt der Gemeindegemeinschaft seitens der FEG ins neugebaute Gemeindezentrum nach Sirnach und man benutzte die Kapelle immer weniger.

Der ehemalige Pfarrer der Evang. Kirchgemeinde Wängi, Hans Philipp Geyl, hielt dort in Absprache mit der FEG Sirnach in regelmässigen Abständen seit 2002 etwa zehnmal im Jahr zusätzlich zu den Morgengottesdiensten Abendandachten mit spezieller musikalischer Gestaltung, die sich eines regen Zuspruchs erfreuten.



Auf seine Initiative erwarb die Evangelische Kirchgemeinde Wängi nach Abklärungen mit den zuständigen Behörden und mit dem kantonalen Kirchenrat im Jahr 2006 von der FEG Sirnach die Kapelle in Tuttwil.

Als eine besondere Fügung darf gelten, dass der Evangelische Gemeindeverein Wängi nach seiner Auflösung das Vereinsguthaben an den Kaufbetrag der Kapelle von Fr. 18'000.- beisteuerte, so dass die Finanzen der Kirchgemeinde in keiner Weise strapaziert wurden.

Am Sonntag, 25. Juni 2006 fand in grossem Rahmen und musikalischer Gestaltung der festlich-feierliche Übergabegottesdienst statt.

Dadurch wurde das Kirchlein Tuttwil wieder zu einem Ort der kirchlichen Begegnung für Jung und Alt im Dorf Tuttwil.

Seither kann die Kapelle in abendlichen Andachten mit musikalischer Gestaltung viele junge und ältere Menschen aus Tuttwil, Wängi und von ausserhalb in ihren Mauern begrüßen. Zusätzlich wird das kleine Gotteshaus gerne auch für Taufen und Trauungen genutzt.

Auch für den seit August 2014 in Wängi amtierenden Pfarrer Lukas Weinhold bedeutet es eine grosse Freude und sehr gerne übernommene Aufgabe, mit regelmässigen Andachten dafür zu sorgen, dass die Kapelle im Dorf mit ihren beiden Glocken den Menschen in den nächsten Jahren dienen möge.

Alle Verantwortlichen der Kirchgemeinde sind sich einig, dass es gerade heute für die Kirche mehr denn je darum geht, anstatt abzubauen und Kirchen wie Kapellen zu veräussern oder stillzulegen, auch in alten bestehenden historischen Räumen Menschen mit dem lebendigen Wort Gottes zu erreichen. Die alte Kapelle Tuttwil, nun seit 10 Jahren im Besitz der Evangelischen Kirchgemeinde, ist der beste Beweis dafür.

Die Glocken

Die Kapelle besitzt zwei Glocken.

„1. Glocke von 1690, Ton g, Dm. 41,5 cm, LVDWIG KEISER IN ZVG GOS MICH 1690. Auf dem Mantel das Wappen der Komturei Tobel und die Relieffiguren des hl. Sebastian und des hl. Johannes Baptist.



Dieses Stück wurde im selben Jahr wie die Glocken von Tobel und daher wohl wie diese dort auf dem Platze gegossen.

2. Inschriftlose Glocke von 34 cm Durchmesser, 1864 aus dem Kirchturm von Bichelsee erworben.“ (Albert Knoepfli, s.o)

Nach Angabe des Glockensachverständigen Hansjürg Gnehm ist die letztere wohl mit eine der ältesten Glocken im Kanton und dürfte aus dem 13. Jahrhundert stammen.

Der Innenraum



Der Innenraum der Kapelle bietet sich, im Gegensatz zu früher, heute schlicht und einfach dar.

„An Resten der 1951 zutage getretenen Ausmalung, die im frühen 16. Jahrhundert zum Schmuck der Ostwand angebracht worden ist, kamen in den Geläufen des geschlossenen Mittelfensters die Figuren der Heiligen

Barbara und Katharina zum Vorschein... Ein in die Südwand versetztes Flickstück zeigte einen auf grünen Grund gemalten Eselhuf. Die Secco-Malereifragmente liegen unter einem das Fenster verdeckenden Vorsatzwändchen.“ (Albert Knoepfli, s.o.)

Damit wird deutlich, dass hinter dem Kreuz ein Fenster lag, welches bei der Umgestaltung der Kapelle vermauert und mit einer Vorsatzwand versehen wurde. Der genaue Betrachter erkennt links vom Kreuz den Riss der späteren Vorsatzwand vor dem zugemauerten Fenster.

Die Empore der Kapelle bietet zusätzlichen Platz, der gerne auch benutzt wird.

Diese kurze Dokumentation möge viele Menschen motivieren, die Kapelle Tutwil nicht allein als ein historisches Bauwerk anzusehen, sondern sich auch im 21. Jahrhundert für ein kleines und doch grossartiges, für ein geistliches, kulturhistorisches, schweizerisches, christliches Erbe einzusetzen und dies durch ihre Besuche der Andachten zu bezeugen.



Soli deo gloria – Allein Gott die Ehre

Kirchgemeindepräsident Rolf Baumann, Moschtiweg 1, 9545 Wängi, 052 378 27 04
roma,baumann@bluewin.ch

Pfarrer Lukas Weinhold, Evang. Pfarramt, Dorfstrasse 34, 9545 Wängi, 052 378 12 07
lukas.weinhold@bluewin.ch